

## Neue Bücher

ANDERSON, PAUL: The Reptiles of Missouri. — University of Missouri Press, Columbia, Missouri, 1965, 330 S., US-Dollar 10.—.

Der 1962 verstorbene Autor hat mit dieser umfassenden Arbeit über die Reptilien Missouris die Freizeit-Ergebnisse einer über 20 Jahre währenden Sammel- und Studientätigkeit zusammengefaßt. Es werden 20 Schildkröten-, 11 Eidechsen- und 50 Schlangenarten, die in Missouri beheimatet sind, beschrieben. Bestimmungsschlüssel, 33 Zeichnungen sowie 67 Verbreitungskarten und 106 Fotos ergänzen den übersichtlich angeordneten Text, der neben der Beschreibung der Arten auch Auskunft über Lebensraum und Lebensgewohnheiten gibt. Dieses Werk füllt eine Lücke in vorbildlicher Weise, und es kann nur bedauert werden, daß der Autor das Erscheinen dieses nach Inhalt und Aufmachung empfehlenswerten Buches nicht mehr erleben durfte.

Alfred A. Schmidt, Bergen=Enkheim

DICKINSON, W. E.: Amphibians and Turtles of Wisconsin. — Milwaukee Public Museum, Milwaukee 3, Wisconsin 1965, 45 S., US-Dollar 1,50.

Nachdem bereits 1949 als Nr. 2 der Popular Science Handbook Series des vorstehend genannten Museums die „Lizards and Snakes of Wisconsin“ erschienen, wird nun als Nr. 10 dieser Reihe eine dankenswerte Zusammenstellung der in Wisconsin frei lebenden Amphibien und Schildkröten vorgelegt. Vorangestellt ist eine checklist, die 11 verschiedene Schwanzlurchformen, 12 Froschlurche und 13 Schildkröten enthält. Einige Formen, deren Verbreitung sich auch über Wisconsin erstrecken sollte, ließen sich in jüngster Zeit für diesen im Osten vom Lake Michigan und im Norden teilweise vom Lake Superior begrenzten Bundesstaat nicht bestätigen. Es handelt sich um *Pseudotriton r. ruber*, *Eurycea b. bislineata*, *Eurycea l. longicauda*, *Acris gryllus*, *Bufo woodhousi fowleri* und *Terrapene c. carolina*. Auf ein kurzes Kapitel über Terrarienhaltung der aufgeführten Arten und ihre Nahrungsansprüche in Gefangenschaft folgt ein dichotomer Bestimmungsschlüssel, dessen Benutzung erleichtert wird durch Detailzeichnungen wie Kopf- und Fußformen bei Amphibien sowie Plastron-, Carapax- und Kopfumrisse bei Schildkröten. Den Hauptteil des kleinen „Handbuches“ nimmt eine kurze, nach Arten und Rassen gegliederte Beschreibung aller in Wisconsin nachgewiesenen Lurche und Schildkröten ein. Auf den Vulgärnamen folgen die gültige wissenschaftliche Bezeichnung, kurze Angaben über Größe, Aussehen und Lebensweise sowie — allerdings nur bei den Schildkröten — Bemerkungen über die Eignung als Terrarien- bzw. Aquarientiere. Für jeweils drei Arten wird eine großformatige Verbreitungskarte beigefügt. Alle in Wisconsin sicher nachgewiesenen Lurch- und Schildkrötenformen sind auf 4 vom Autor stammenden Tafeln farbig dargestellt. Unter diesen ist diejenige mit den Anuren am besten gelungen. Ein den Zeitraum von 1928 bis 1959 umfassendes Verzeichnis weiterführender Literatur über die Amphibien und Schildkröten von Wisconsin schließt das eine Lücke füllende kleine Handbuch ab.

E. Thomas, Mainz

McGILL, THOMAS E. (Herausgeber): Readings in Animal Behavior. — Holt, Rinehart and Winston, Inc., 383 Madison Avenue, New York 1965, 592 S., Ganzleinen DM 56,—.

Die Zahl der Arbeiten über das Verhalten von Tieren wächst seit einigen Jahren besonders stark. Die auf diesem Gebiet tätigen Wissenschaftler sind dabei, die Verhaltensforschung zu einer selbständigen Fachrich-

tung innerhalb der Biologie auszugestalten und für sie ein eigenes Lehrgebäude zu errichten. Dabei stammen wichtige Bausteine — im Gegensatz zu manchen anderen naturwissenschaftlichen Fachrichtungen — aus den verschiedensten Gebieten objektiver Forschung, u. a. aus Sinnes- und Hormonphysiologie, Genetik, Psychologie und systematischer Zoologie. Dies erklärt, daß wesentliche Arbeiten in einer größeren Zahl oft schwer zugänglicher Zeitschriften veröffentlicht wurden. Um den Interessenten den Weg zu diesen Publikationen zu erleichtern, bietet das vorliegende Werk die Nachdrucke von 55 wichtigen Originalarbeiten über tierisches Verhalten, die innerhalb der letzten 10 Jahre erstmals veröffentlicht wurden. Lediglich drei der nachgedruckten Publikationen erschienen vor 1956. Allerdings wurden nur englischsprachige Arbeiten ausgewählt. Das hat zur Folge, daß von deutschsprachigen Autoren, ohne deren Pionierarbeit die derzeitigen bedeutenden Fortschritte auf dem Gebiet der Verhaltensforschung etwa in den Vereinigten Staaten nicht denkbar wären, nur KARL VON FRISCH und MARTIN LINDAUER berücksichtigt wurden: "The 'Language' and Orientation of the Honey bee". KONRAD LORENZ ist nicht vertreten. Der Umstand, daß vorwiegend amerikanische Arbeiten berücksichtigt sind, bedeutet aber für den europäischen Leser eher einen Vorteil, da ihm die Publikationen englischer, holländischer, schweizerischer und deutscher Zoologen ohnehin normalerweise leichter zugänglich sind. In den „Readings“ werden die Veröffentlichungen nach einzelnen Sachgebieten geordnet: Einführende Arbeiten; Verhaltens-Vererbung; Neurale, hormonale und chemische Kontrolle des Verhaltens; Verhaltensentwicklung; Kritische Perioden und Prägung; Sinnesphysiologie, Kommunikation und Orientierung; Lernen und Motivation; Soziales Verhalten, Ethologie und Evolution. Den Aufsätzen sind jeweils einige Angaben über die wissenschaftlichen Arbeiten der betreffenden Verfasser und eine kurze Einführung in das behandelte Gebiet, in Einzelfällen auch Zitate weiterführender Literatur vorangestellt.

Den Herpetologen und Terrarianer werden in diesem Buch naturgemäß die Untersuchungen an Amphibien und Reptilien besonders interessieren. Eine Arbeit von LESTER A. ARONSON: "Hormones and Reproductive Behavior" schildert u. a. Verhaltensweisen kastrierter *Rana pipiens*, *Bufo bufo* und *Bufo arenarum*. Hier werden auch Ergebnisse erwähnt, die Östrogenbehandlung bei *Anolis* erbrachte. Interessante Aufschlüsse über das Verhalten von *Bufo terrestris* gegenüber verschiedenen mimetischen Insekten bieten die Untersuchungen von LINCOLN P. BROWER und JANE VAN ZANDT BROWER: "Investigations into Mimicry". Besondere Beachtung verdient auch die Arbeit des Embryologen und Molchforschers VICTOR C. TWITTY: "Migration and Speciation in Newts", in der Wanderungen der in Nordwest-Kalifornien vorkommenden *Taricha (Triturus) rivularis* und damit zusammenhängende Probleme behandelt werden.

E. Thomas, Mainz

ROMER, J. D.: Illustrated guide to the venomous snakes of Hong Kong with recommendations for first aid treatment of bites. — 2. Ed., Government Press Hong Kong 1965, 32 S., 2,50 Hong-Kong-Dollar.

In der kleinen britischen Kronkolonie Hong Kong gibt es immerhin 5 Arten von Giftnattern (darunter die Königskobra), 5 Seeschlangen und 2 Grubenottern der Gattung *Trimeresurus*. Alle sind in der zweisprachig englisch und chinesisch abgefaßten Broschüre genau beschrieben, über ihr Vorkommen und ihre Lebensweise wird berichtet und auf Verwechslungsmöglichkeiten mit ungiftigen Schlangen hingewiesen. Selbstverständlich fehlen auch nicht Angaben über die Wirkung des Giftes und Vorschriften zur ersten Hilfe Gebissener. Den Wert der Schrift erhöhen vor allem die acht ganzseitigen, vorzüglich reproduzierten Farbaufnahmen aller genannten „Landschlangen“ und einer Seeschlangenart, darunter ein photographisches Juwel wie *Calliophis maccllellandi*. Diese Bilder helfen vor allem auch dem Laien, die Giftschlangen von Hong Kong sicher zu bestimmen.

K. Klemmer, Frankfurt am Main

STEIN, KARL-HEINZ: Tiere im Heim. — Verlag Ullstein GmbH, Berlin, Frankfurt/M., Wien 1966, 25 S., DM 3,20.

Diese in der Reihe der „Bauwelt-Sonderhefte“ erschienene Publikation trägt den Untertitel: „Aquarien, Terrarien, Volieren“. Dabei nimmt das Kapitel „Terrarium“ mit 9 Seiten den größten Raum ein. Das Schwergewicht liegt hier auf dem Bau und der Einrichtung verschiedener Terrarien und deren Einordnung in moderne Wohnungen. Unterstützt wird dieses Anliegen des Verfassers durch eine Vielzahl teils großformatiger Fotos, die besonders hohen Aussagewert besitzen, soweit sie die Bepflanzung von Tropenterrarien wiedergeben. Wenn auch wegen des knappen Heftumfangs im Text vieles nur stichwortartig angedeutet werden konnte und etwa eine Erwähnung von Terrarientieren nur auf einige leichter zu pflegende Arten beschränkt werden mußte, so sei doch die vorliegende Veröffentlichung wegen der anregenden Fotos tropischer Terrarien selbst dem fortgeschrittenen Terrarianer empfohlen.

E. Thomas, Mainz